



**Angola. Zwei Gottesdienste im Umfeld der Hauptstadt Luanda und Besprechungen standen auf dem Programm von Bezirksapostel Pöschel bei einem Kurzbesuch in Angola Anfang Februar 2025. Dabei ging es auch um die sozialen Projekte in dem Land im südlichen Afrika.**

Ende Januar begleitete Bezirksapostel Stefan Pöschel den Stammapostel bei dessen Besuch in Uganda und Kenia. Nach Gottesdiensten in Kampala und Nairobi reiste Bezirksapostel Pöschel weiter nach Angola.

### **Soziale Aktivitäten ausweiten**

Dort stand am Montag, dem 3. Februar 2025 eine Besprechung mit Apostel Dimitrios Diniz (Portugal) und Apostel João Uanuque Misselo (Bezirksapostelhelfer in Angola) an. Themen waren geplante Investitionen im laufenden Jahr sowie die sozialen Aktivitäten der Kirche im Land. Von Westdeutschland aus wird Angola jährlich mit rund einer Million Euro unterstützt. In dem südafrikanischen Land leben über 300.000 neuapostolische Christen. Es ist das mitgliederstärkste Gebiet im Bezirksapostelbereich.

Zu den sozialen Aktivitäten der Neuapostolischen Kirche in Angola gehört unter anderem eine Bildungseinrichtung in Matala (Provinz Huíla). Seit 17 Jahren gibt es hier eine Grund- und Sekundarschule unter einem Dach. Die Kirche stellt gegen eine geringe Miete die Gebäude zur Verfügung.

In Planung ist nun ein weiteres Schulprojekt in Quipungo in der gleichen Provinz. Hier soll ein unvollendetes Bauprojekt erworben und fertiggestellt werden. Es umfasst eine Grundschule mit sieben Klassenzimmern (ca. 490 Schüler, verteilt in zwei Tagesabschnitte: jeweils 245 Schüler vormittags und nachmittags) auf einem Grundstück mit einer Fläche von 6.000 Quadratmetern. In dem Gemeindebezirk gibt es zwar öffentliche Schulen, jedoch reichen deren Kapazitäten nicht aus. Viele Kinder haben daher aktuell keine Möglichkeit, grundlegende Schulkenntnisse zu erwerben.

## **Gottesdienst in Panguila**

Der 4. Februar ist in Angola ein Feiertag, an dem an den Beginn des bewaffneten Kampfes zur nationalen Befreiung erinnert wird. Daher war es dem Bezirksapostel möglich, einen großen Festgottesdienst auf dem Kirchengelände in Panguila (nördlich der Hauptstadt Luanda) mit vielen hundert Gläubigen zu feiern.

Vor der Kirche wurden die Apostel von einem Chor mit den Worten aus dem Matthäusevangelium begrüßt: „Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.“

## **Gott verwurzelt den Menschen in Christus**

Grundlage für die Predigt im Gottesdienst war das Bibelwort aus Jeremia 32,41: „Es soll meine Freude sein, ihnen Gutes zu tun, und ich will sie in diesem Lande einpflanzen in beständiger Treue, von ganzem Herzen und von ganzer Seele.“

In der Predigt ging es um einen Aspekt des Jahresmottos 2025: „Es ist Zeit, Gutes zu tun!“ Der Bezirksapostel erläuterte, dass Gott seine Macht nutze, um dem Menschen Gutes zu tun. Er versorge die Menschen beispielsweise mit allem, was für ihre Existenz unverzichtbar sei. Doch viele Menschen würden das nicht erkennen.

Gott tue auch Gutes, indem er den Menschen in Christus und in der Kirche verwurzele, so der Bezirksapostel. Dies geschehe durch das Wirken des Heiligen Geistes. So werde verhindert, dass man von so manchen Geistern verunsichert werde. „Zudem sind wir so in der Lage, Frucht zu bringen.“

Weitere Predigtbeiträge kamen von den Bischöfen Yawe und Estevão Januário Mabiala, die aus Malanje (östlich von Luanda) angereist waren. Nach dem Gottesdienst wurde der Bezirksapostel mit großer Freude und Begeisterung von den Gläubigen verabschiedet.

Gegen Mittag machte der Bezirksapostel einen Besuch bei Bezirksapostelhelfer Misselo. Dort empfing ihn (mit Gesang) dessen zehnköpfige Familie.

## **Gottesdienst in Cassenda**

Um 16 Uhr feierte der Bezirksapostel am Mittwoch einen Gottesdienst in der Gemeinde Cassenda. Der Stadtteil liegt nahe dem Flughafen der Hauptstadt. Den 320 Gläubigen diente der Bezirksapostel mit Gedanken des Stammapostels aus Prediger 11,4: „Wer auf den Wind achtet, der sät nicht, und wer auf die Wolken sieht, der erntet nicht.“

Auch hier ging es um einen Aspekt des Jahresmottos. Es gehe darum, Gutes zu tun, ohne zu zögern, so die Botschaft von Bezirksapostel Pöschel in der Predigt. Es gelte, den Winden dieser Zeit zu trotzen und auf den richtigen Moment zu achten, um das Evangelium zu verbreiten.

„Unsere Entschlossenheit, Gutes zu tun, hängt nicht davon ab, was um uns herum geschieht“, so ein Hinweis in der Predigt. Am Ende entscheide aber Gott, ob der Samen aufgehe. „Doch es ist nie vergeblich, den guten Samen des Glaubens in die Herzen unserer Kinder zu legen“, betonte der Bezirksapostel.

## Vorstellungsgespräche

Am Morgen hatte der Bezirksapostel in der Kirchenverwaltung im Stadtteil Palanca Vorstellungsgespräche begleitet, bei denen es um die Einstellung eines neuen Architekten geht. Da sich immer noch viele Gemeinden in provisorischen Unterkünften versammeln, werden in Angola jedes Jahr neue Kirchengebäude errichtet.

Am 6. Februar 2025 reiste Bezirksapostel Pöschel über Addis Abeba (Äthiopien) und Istanbul (Türkei) zurück nach Hannover.

### 27. Februar 2025

Text: [Frank Schuldt](#)

Fotos: [Dimitrios Diniz](#)



